

# **Unzufrieden mit Planung von bewerteter Stunde im Ref**

**Beitrag von „Caprisonne“ vom 10. Juni 2025 21:33**

## Zitat von Palim

Ich habe zig Fragen:

Was sollen die Kinder lernen?

Welche Mittel und Wege bietest du ihnen an?

Was ist der Eigenanteil der Kinder daran? Wenn du die Kleingruppe anleitest, bedeutet es ja nicht, dass du die Aufgabe und Lösung vorgibst. Welche Hilfen stellst du zur Verfügung?

Können die Kinder die Wörter selbstständig in Silben gliedern und den Vokal sicher erkennen?

Als Lernziel der Stunde habe ich für den Großteil der Klasse folgendes formuliert: Die SuS können lange und kurze Vokale in gesprochenen und geschriebenen Wörtern unterscheiden. Für die 5 Förderkinder ist das Ziel nur die Unterscheidung in gesprochenen Wörtern.

Was genau meinst du mit Mitteln und Wegen? Da stehe ich gerade echt auf dem Schlauch.

Als Hilfen würde ich Gebärden benutzen, bei einem kurzen Vokal unter die Lippe tippen und bei einem langen Vokal den Finger von dort aus nach vorne ziehen. Die Kinder kennen sonst leider keine Lautgebärden. Die Kinder in der Fördergruppe sollen gemeinsam überlegen und die Vokalkarten sortieren, ich kann als Hilfestellung die Wörter richtig und falsch (falsche Vokallänge) aussprechen, die Gebärden dazu benutzen und die Vokale einzeln lang/kurz aussprechen...

Die Kinder können Wörter in Silben gliedern und kennen die Vokale, also die Phonem-Graphem Zuordnung. Da sehr wenig frei geschrieben wird und so gut wie gar nicht mit Silben oder Silbenkönen gearbeitet wird, kommt die Skelettschreibweise noch oft vor. Aber gerade darum ist es ja eigentlich so wichtig, das ganze zu thematisieren. In der Stunde vorher wiederholen wir die Vokale (und, dass jede Silbe einen hat) nochmal, das hatten sie wohl nur relativ weit am Anfang des Schuljahres mal thematisiert, da war ich aber noch gar nicht in der Klasse dabei.